

Vorgestellt

PC-Laden, Frankfurt am Main 2

Thema des Monats

Gewalt gegen Frauen ist keine Privatsache 4

Aktionsplan braucht breite Basis 4

Forum

Preis: Soziale Stadt 2000 11

Kostenstreit beim Kampf gegen 12

Hautkrebs 12

Ausbildungsoffensive in Niedersachsen 12

Aktion Noteingang 13

PARITÄTISCHER Landesverband führt 14

Qualitätsmanagementsystem ein 14

Aus dem Gesamtverband

Aktionsplan soziale Integration 15

greift zu kurz 15

Familienlastenausgleich 16

Zu Besuch bei Finanzminister Eichel 16

Spektrum

Die Vergangenheit kehrt zurück - 17

Wie traumatische Erlebnisse Menschen im 17

fortgeschrittenen Alter beeinträchtigen 17

40 Jahre Zivildienst 18

Bildungslebensläufe ostdeutscher 19

Frauen – Universität Erfurt sucht noch 19

Teilnehmerinnen für Studie 19

Wettbewerb zum Internationalen 19

Jahr der Freiwilligen 19

G.Losse 19

Sozialpolitik

Sozialhilfe schützt nicht vor Armut 20

„Teilen muss auf die Tagesordnung“ - 20

Zum Armutsbericht der Bundesregierung 20

Grundlegenden Wandel in der Migrations- 21

politik gefordert 21

Literaturhinweise 22

Veranstaltungshinweise 24

Liebe Leserin, lieber Leser,
Gewalt gegen Frauen und Kinder ist weit verbreitet – entgegen landläufigen Vorstellungen in allen Schichten der Bevölkerung. Ehemänner, Partner und Väter misshandeln Frauen und Kinder oft über Jahre. Die Erfahrungen der Mitarbeiterinnen in über 400 Frauenhäusern sprechen eine beredte Sprache. Die Frauenhauskoordinierungsstelle beim PARITÄTISCHEN hat maßgeblich und beispielhaft dazu beigetragen, die Arbeit in den Frauenhäusern weiterzuentwickeln und zu professionalisieren.

Noch immer werden Anzeichen häuslicher Gewalt von der Umgebung häufig nicht gesehen oder verharmlosend als Familienstreitigkeiten abgetan. Dabei darf es nicht bleiben! Nachrichten PARITÄT widmet sich diesem Thema, das viel zu oft nicht wahrgenommen, verdrängt oder – schlimmer noch – geleugnet wird. Die Beiträge in diesem Heft sollen eine kleine Übersicht über Projekte, Handlungsmöglichkeiten und noch ungelöste Probleme bieten.

Erstmals in der Geschichte der Bundesrepublik hat sich die amtierende Bundesregierung dem Gewaltproblem gestellt und einen umfassenden Aktionsplan zur Ächtung und Bekämpfung von Gewalt im häuslichen Bereich vorgelegt.

Es reicht vom Rechtsanspruch auf gewaltfreie Erziehung bis zur Wegweisungsregelung, die es ermöglicht, prügeln Männer aus der gemeinsamen Wohnung entfernen zu lassen. Besonders vielversprechend beim Aktionsplan der Bundesregierung sind insbesondere die „runden Tische“ auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene, die die ressortübergreifende Kooperation und die Vernetzung und Entwicklung von Projekten befördern sollen.

Wie notwendig, aber auch wie vielversprechend dies sein kann, zeigt das Projekt CORA – Contra Gewalt gegen Mädchen und Frauen in Mecklenburg-Vorpommern. Dies ist ein ermutigender Beleg dafür, dass



es lohnt, dieses brisante Thema in der Öffentlichkeit, in den Behörden und in der Politik zu thematisieren. Mecklenburg-Vorpommern ist inzwischen Vorreiter beim Schutz von Frauen vor häuslicher Gewalt. Die Beiträge in diesem Heft machen auch deutlich, dass noch ein weiterer Weg vor uns liegt: Das Beratungsangebot für betroffene Frauen muss weiter verbessert werden und ebenso allgemein die Sensibilisierung für Anzeichen häuslicher Gewalt. Die Polizei, aber auch Ärzte und jede und jeder Einzelne, ist gefordert, Anzeichen von Gewalt gegen Frauen wahr- und ernstzunehmen. Das in diesem Heft vorgestellte Projekt S.I.G.N.A.L. ist ein Beispiel dafür, wie man die Sensibilität für das Erkennen häuslicher Gewalt verbessern kann. Die hier vorgestellten Initiativen machen Mut und zeigen, dass sich Engagement und Hartnäckigkeit lohnen und zu konkreten Verbesserungen für betroffene Frauen führen. Sie alle tragen dazu bei, dass in unserer Gesellschaft nicht das (Faust-)recht des Stärkeren gilt. Das all diese Initiativen und Projekt gegen Gewalt weiter erfolgreich sind und zu einer gewaltfreieren Gesellschaft beitragen, das wünsche ich mir.

B. Ullrich

Barbara Stolterfoth
Vorsitzende des PARITÄTISCHEN
Wohlfahrtsverbandes

**Die nächste Ausgabe der Nachrichten
PARITÄT erscheint am 1. September 2001**

